

Ost-Marketing mit Zahnpasta-Putzi und Reifen-Pit



Na, erkennen Sie die alten Werbefiguren des VEB?



Das Putzi-Maskottchen glänzt mit blitzblanken, weißen Zähnen.

Sammler Torsten Meisel (60) inmitten seiner umfangreichen Sammlung. In den Händen hält er den Minol-Pirol und das Leipziger Messer-männchen.



Premiere für den Dresdner Sammler Torsten Meisel (60). Zum ersten Mal werden seine DDR-Werbefiguren ausgestellt. Ab 23. April sind rund 250 Figuren seiner über 900 Exemplare umfassenden Sammlung (MOPO berichtet) für zehn Tage im Elbepark zu sehen. Darunter auch viele Maskottchen aus den Volkseigenen Betrieben (VEB) in und um Dresden.

„Ich freue mich riesig, meine Schätze zu zeigen. Ich wähle gerade aus und verpacke, was ich in den 19 Vitrinen platzieren werde“, sagt Meisel stolz. „Ich denke, dass die Dresdner viele Figuren

„Reifen-Pit“ machte für das Kombinat Pneumant mit seinen Werken in Dresden und Heidenau Reklame.



wiedererkennen.“ Wie zum Beispiel Kundi aus dem Hygiene-Museum, das Dixeland-Nilpferd, den rasenden Reporter von der Sächsischen Zeitung oder den Zahnpasta-Putzi vom VEB Elbe-Chemie. „Doch es gibt auch weniger bekannte Figuren, die für Aha-Effekte sorgen dürften“, verspricht Meisel. „Reifen-Pit“ vom Reifenherstellere-Kombinat Pneumant mit Werken in Heidenau und Dresden gehört dazu. Ab 1961 engagierte sich der Betrieb sogar im Motorsport. In Spitzenzeiten arbeiteten 11 000 Mitarbeiter in den Werken, 1983 exportierte das Kombinat Reifen im Wert von



Der Hotelpage des Dresdner Hotels Gewandhaus ist von Kopf bis Fuß in Rot gekleidet.

230 Millionen Valuta-Mark. Nahezu unbekannt ist auch das Maskottchen des 1967 eröffneten Hotels Gewandhaus. Der Page in roter Livree wurde - nur mit anderer Beschriftung auf der Kopfbedeckung - auch für Hotels in Rostock und Erfurt verwendet. Die Dresdner Druckerei Völkerfreundschaft, in der heute das Kreativzentrum Zentralwerk beheimatet



Ein Mann schwenkt die DDR-Fahne neben einem Trabant bei der 7. Pneumant Rallye (1967).



Dresden 1968, hinter dem Denkmal der Trümmerfrau das Gewandhaus, das seit 1967 als Hotel genutzt wurde.

Das männliche Tür-Pendant dagegen verweist mit Latzhose und Helm auf die Produktionsstrecke.



◀ Mit Dutt und Brille: das weibliche Maskottchen des Transformator- und Röntgenwerkes.



▲ Unverkennbar und sehr hochwertig hergestellt: der Schusterjunge der PGH Schuhmacher Dresden Süd.

ist, warb mit einer Figur mit rotem Globus-Kopf. Das Arzneimittelwerk Dresden setzte auf die Germed-Puppe, wahlweise mit rotem, blondem oder schwarzem Haar. Die PGH Schuhmacher Dresden Süd machte mit einer Schuster-Figur auf sich aufmerksam und das VEB Transformator- und Röntgenwerk übte sich schon vor Jahrzehnten



◀ Lösung der Deutschen Demokratischen

in Gleichberechtigung - mit weiblichen und männlichen Werbefiguren. „Nur den Robby von Robotron habe ich leider nicht“, bedauert Meisel und hofft darauf, dass sich die Figur vielleicht noch auf einem Dachboden findet. Dann bitte über www.ddr-werbefiguren-welt.de Kontakt aufnehmen.



Ein Blick in die Produktion im Transformator- und Röntgenwerk in Dresden im Jahr 1986.



Diese Dame warb für das Arzneimittelkombinat Germed, dessen Stammhaus sich in Dresden befand.



1969 wurde die Figur des Druckhauses „Völkerfreundschaft“ mit einer Banderole zum 20. Jahrestag der DDR versehen.

Die ehemalige Druckerei der Sächsischen Zeitung in Dresden, zu DDR-Zeiten ein Unternehmen des VEB Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft.

Kniffliger Erfolg

Für Opa Günter sind die Würfel gefallen

Wenn es ums Reizen und Drücken geht, ist Günter Eulitz (77) in seinem Element. Denn der Senior aus

der Dresdner Südvorstadt ist eigentlich passionierter Skat-Spieler. „Ganz spontan“ trat er nun aber bei der Säch-

sischen Meisterschaft im Kniffeln an - und holte prompt den Sieg. Spieler waren ausgefallen, sodass ein Platz unter den 100 Teilnehmern am Sonnabend in Pirna frei wurde. Mit fünf Würfeln, einem Würfelbecher und dem Spielblock ausgerüstet, gewann Eulitz gleich alle vier

◀ Der Dresdner Rentner Günter Eulitz (77) präsentiert stolz seinen Siegerpokal.



◀ Die zweite Sächsische Kniffel-Meisterschaft fand im Aktiv-Sporthotel in Pirna statt.

der frischgebackene Champion. Denn neben dem Glück, hohe Punktzahlen zu würfeln, müssen alle Kombinationen auf dem Spielzettel ausgefüllt werden, um zu gewinnen. Mit dem Landessieg hat sich Opa Günter automatisch für die Deutsche Kniffel-Meisterschaft im Juni in Berlin qualifiziert.

Vorrundenspiele und das Finale. Sein Erfolgsrezept: „30 Prozent Strategie und 70 Prozent Glück“, erläutert

ig
Fotos: Daniel Förster

Wirklich gute Zeiten

Winnetous Schwester bei den Karl-May-Festspielen



Nadine Menz (35) als Winnetous Schwester Nscho-ttschi in Bad Segeberg.

Die Karl-May-Festspiele stehen in diesem Jahr unter weiblicher Schirmherrschaft. Schauspielerinnen Nadine Menz (35) hat voller Freude das Amt übernommen. Die Bonnerin ist aus TV-Serien wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, „Unter uns“ oder „Verbotene Liebe“ bekannt. Für das Ehrenamt prädestiniert aber hat sie ihre Rolle als Nscho-ttschi - Menz spielte Winnetous Schwester 2023 bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg.

„Die Geschichten von Karl May begeistern seit Generationen Menschen jeden

Alters. Sie entführen uns in ferne Welten und erzählen zugleich von etwas sehr Nahem und Vertrautem: von Freundschaft über Grenzen hinweg, von Vertrauen, von Mut, von der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit“, schwärmt Nadine Menz. „Gerade darin liegt für mich ihre zeitlose Kraft. Die Karl-May-Festtage hier in Radebeul stehen für Gemeinschaft, für Fantasie, für lebendiges Theater unter freiem Himmel. Sie bringen Menschen zusammen und erinnern uns daran, wie



In diesem Jahr wird in 33. Auflage das Karl-May-Fest in Radebeul gefeiert.

verbindend Geschichten sein können.“ Die 33. Karl-May-Festtage unter dem Motto „Fest im Sattel“ finden vom 15. bis 17. Mai statt. Infos: radebeul.de KK